

Objekte als Attribute

Erfahrung und Verbildlichung
vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Das ‚Attribut‘ gehört zu den Grundbegriffen der ikonografischen Forschungen und taucht üblicherweise vor allem in Gestalt lexikalischer Übersichten mit der Aufgabe der Identifikation der Darstellung auf. Deutlich weniger wird danach gefragt, wie Eigenschaften und Erfahrungen von und mit Objekten in der Verbindung mit einer Person oder Allegorie visualisiert, erzählt, kommentiert und schließlich kodifiziert – kurz: verbildlicht werden.

Die Vorträge aus Kunstgeschichte, Geschichte, Archäologie und Literaturwissenschaft beleuchten das Attribut hier nicht wie üblich von der dargestellten Person oder Allegorie, sondern im Gegensatz dazu vom Objekt ausgehend. Dabei werden neben Objekten und Bildern auch die Geschichte und die Theorie des Attributbegriffes in den Blick genommen.

Die Vortragsreihe ist Teil einer Kooperation der ENB-Nachwuchsforschergruppe „Vormoderne Objekte“. Eine Archäologie der Erfahrung“ und des Lehrstuhls von Prof. Dr. Ulrich Pfisterer am Institut für Kunstgeschichte der LMU München.



Öffentliche Vorlesung

Nachwuchsforschergruppe „Vormoderne Objekte“

19.10.2015 – 11.01.2016

Montags, 18:00-20:00

Hauptgebäude der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, Hörsaal A140



19.10. Dr. Wim Dijkman
(Centre Céramique, Maastricht)

Das Kreuzifix im Hirschgeweih symbolisiert die Überwindung des Christentums über das Heidentum im frühen Mittelalter

26.10. Dr. Cornelia Logemann
(Ludwig-Maximilians-Universität München)

It-Piece und Attribut. Die Verkleidung der Tugenden im Spätmittelalter

02.11. Jun.-Prof. Dr. Torsten Hiltmann
(Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Das mittelalterliche Wappen als Objekt und Attribut – oder was ist eigentlich ein Wappen?

16.11. Dr. Carolin Behrmann
(Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut)

Attribut und Anerkennung: Zur Präsenz der Objekte im Recht

23.11. Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck
(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Bücher als Attribute im christlichen Mittelalter

30.11. Prof. Dr. Wolfgang Augustyn (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München)

Wissenschaft zeigt sich selbst: Die Artes Liberales im Spiegel ihrer Attribute

07.12. Prof. Dr. Werner Busch
(Freie Universität Berlin)

L'objet parlant. Der Verlust des Attributs um 1800 als Voraussetzung für die Allegorisierung der Gegenstände selbst

14.12. Prof. Dr. Monika Wagner
(Universität Hamburg)

Korngarben: Ähren des Reichtums und Ähren des Mangels

21.12. Prof. Dr. Jörn Steigerwald
(Universität Paderborn)

„Liebes-Objekte“ in der Literatur der italienischen Renaissance

11.01. Dr. Anna Degler
(Freie Universität Berlin)

Kultivierte Steine. Zur Bildästhetik eines sperrigen Heiligenattributs